

PUR, Der Mann Am Fenster

Der alte Mann am Fenster gegenüber
ist nicht mehr da, jetzt ist das Zimmer leer.
Ganz unwillkürlich geht mein Blick hinber,
da ich ihn sah, wie lang ist das jetzt her.
Zwei steingraue, teilnahmslose Gestalten
trugen ihn heute morgen aus dem Haus.
Der Verwalter fing gleich an zu verwalten,
und jemand räumt seine Möbel raus.

Der Mann am Fenster.
der Mann am Fenster.

Wir waren einander wie enge Vertraute,
er, der vom Sessel auf die Straße sah.
Ich, der am Schreibtisch auf dem Bleistift kaute,
wenn einer kam - war der andere schon da.
Und wenn die Nacht sich auf die Dächer legte,
nur dort und hier ein helles Fenster blieb,
er, der sich schlaflos in der Stube regte,
und ich, der bis zum Morgengrauen schrieb.

Der Mann am Fenster.
Der Mann am Fenster.

Vorn Haus steht ein verbeulter Lieferwagen,
zwei junge Leute haben ihn gebracht.
Und Möbel und Kartons hinaufgetragen,
sie malen und tapezieren die ganze Nacht.
Durchs offene Fenster dringt Musik herber,
die beiden schelten zu mir vorhin.
Und langsam werde ich mir klar darber,
da ich fr sie ab heut' der Mann am Fenster bin.

Der Mann am Fenster.
Der Mann am Fenster